

Taiseikan Aikido Dojo Hohenems

Satzung

Das Taiseikan Aikido Dojo Hohenems ist ein Ort, an dem Interessierte die Kampfkunst Aikido erlernen können. Das Dojo wurde im Jahr 2021 gegründet. Der Trainingsort ist aktuell mit vorliegendem Versionsstand (es gilt immer der Stand, der auf den Infokanälen des Dojos veröffentlicht ist) dieser Satzung der Kindergarten Markt in Hohenems, die aktuellen Trainingszeiten finden sich auf den jeweils aktuellen Informationskanälen des Dojos. Das Dojo unterrichtet Aikido im Tamura- und Nishio-Stil sowie Toho-laido. Aktuell ist das Dojo Mitglied des Mutokukai-Verbandes.

Das Dojo versteht sich als traditionelles Dojo ohne klassische Vereinsstrukturen. Wer am Training teilnimmt, tut dies stets freiwillig und auf eigenes Risiko. Daher muss eine entsprechende Haftungsverzichtserklärung für die Teilnahme am Training unterschrieben werden. Für die dauerhafte Aufnahme in das Dojo muss eine Aufnahmeprüfung im Anschluss an die Anfängerkurse absolviert werden. Mit dem Erhalt des Dojo-Passes und dem Rang des 6. Kyu ist man im Dojo aufgenommen und darf uneingeschränkt an allen Trainings teilnehmen, solange die monatliche Gebühr (50 Euro/Monat Erwachsene, Kinder, Nichterwerbstätige und Studenten 25 Euro) an den Haupttrainingsverantwortlichen entrichtet wird. Sobald die Gebührenezahlung eingestellt wird, erlischt auch der Status als Dojo-Mitglied. Der Haupttrainingsverantwortliche deckt mit den Einnahmen die Kosten für den Betrieb des Dojos und seine persönlichen Aufwände. Aktuell hauptverantwortlich ist Johannes Neumayer, völlig gleichrangig unterstützt und Vertreten von Ian Eisterer. Beide bilden die aktuelle Dojoleitung. Im Fall des Ausfalls des aktuellen Hauptverantwortlichen geht der Dojobesitz und die Trainingsverantwortung automatisch an den nächsten Höchststrangigen über.

Taiseikan ist unpolitisch und für jeden offen, der Aikido erlernen will und die allgemeinen Regeln des Dojo und den Prinzipien des Aikido folgt und sich dem Training unterordnet. Mitglieder verpflichten sich untereinander zu kameradschaftlichem und freundschaftlichem Umgang und auch außerhalb des Dojos zu untadeligem Verhalten. Mit dem erlernten Wissen und Techniken wird verantwortungsvoll umgegangen. Wer durch sein Verhalten dem Dojo Unehre bereitet, wird umgehend vom Training ausgeschlossen.

Mindestens einmal jährlich finden Dojositzungen zur Klärung und Planung von allgemeinen Anliegen statt. Jedes Mitglied darf hier gehört werden – alle Entscheidungen werden jedoch ausschließlich von den Hauptverantwortlichen und Höchststrangigen getroffen.

Prüfungen finden spontan und unangekündigt statt. Beim 3. Kyu wird zusätzlich eine Ukemi-Prüfung abgenommen, welche darüber entscheidet, ob ein Hakama getragen werden darf oder nicht.

Es gilt die jeweils veröffentlichte Satzung des Dojos. (Aktueller Stand: Juli 2022)

Gezeichnet

Die Dojoleitung